

**Zwischenbericht Abt. 611 - Stadtplanung und Stadtentwicklung  
Zusammenarbeit mit der Firma MVV Regioplan Mannheim**

Vorlage zur Sitzung des **Hauptausschusses am 29.03.2011**

**TOP 1**                      **öffentlich**

**Vorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt vom Zwischenbericht der Abt. 611 - Stadtplanung und Stadtentwicklung und der Zusammenarbeit mit der Firma MVV Regioplan Mannheim Kenntnis.

**Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:**

Mit Datum vom 10.08.2009 schloss die Stadtverwaltung mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH Regioplan einen Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag. Inhalt des Vertrags ist die Vorbereitung und Durchführung von planerischen, organisatorischen und koordinierenden Leistungen in den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadtsanierung und Infrastrukturplanung. Der Vertrag wurde für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen.

Um die neu gegründete Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung und das Amt für Stadt- und Flächenentwicklung zu unterstützen, fanden seit September 2009 im zweiwöchigen Rhythmus Dienstbesprechungen mit der MVV statt. Die Mitarbeiter/innen der MVV Regioplan unterstützen nicht nur die Stadtverwaltung bei allgemeinen Themen, wie z.B. der Prüfung eines Folgekostenrechners für Baugebiete (FOKOS BW), sondern übernehmen Arbeiten für verschiedene Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren. Maßgeblich beteiligt war Regioplan bisher beim Wettbewerb der Ortsteile und bei der Ausarbeitung der Anträge zur Teilnahme am Förderprogramm MELAP+, in das Sinsheim mit dem gemeinsamen Antrag der 3 Bergdörfer aufgenommen wurde.

Bei folgenden Bebauungsplanverfahren nahm die MVV beratend teil:

- Dühren, „Hinter der Mühle II“
- Hoffenheim, „Vorderes Tal“
- Innenstadt, „Vergnügungsstätten“
- Reihen, „Oberer Renngrund, Teilfläche Krematorium“
- Reihen, „Wiesenstr./ Sägmühlenweg“
- „Sinsheim- Süd“
- Steinsfurt, „Hettenberg II“
- Steinsfurt „Obere Gärten“
- Weiler, „Leinwedel II“

Für die Aufstellung der Bebauungspläne „Innenstadt“, „Obere Gärten“ und „Oberer Renngrund, Teilfläche Feuerbestattungsanlage/Krematorium“ wurden separate Verträge für Planungs- und Beratungsleistungen der Bebauungsplanung und sonstige städtebaulichen Leistungen mit der MVV geschlossen. Die Abrechnung erfolgt gesondert zu denselben Stundensätzen wie im laufenden Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag vereinbart.

Folgende Kosten sind bisher im Rahmen des Dienstleistungs- und Kooperationsvertrages mit der MVV Regioplan entstanden:

<b>Abrechnungszeitraum</b>	<b>Summe</b>	<b>Jahressummen</b>
3. Quartal 2009	7.149,81 €	
4. Quartal 2009	13.653,07 €	<u>20.802,88 €</u>
1. + 2. Quartal 2010*	35.093,91 €	
3. Quartal 2010	6.984,00 €	
4. Quartal 2010	3.665,76 €	<u>45.743,67 €</u>

\* Abrechnung erfolgte zusammen

Für das Haushaltsjahr 2011 sind wie 2010 50.000 € für die Zusammenarbeit mit der Firma MVV Regioplan eingestellt.

Die Zusammenarbeit mit MVV Regioplan kann als produktiv, konstruktiv und vertrauensvoll bezeichnet werden. Das Amt für Stadt- und Flächenentwicklung profitiert in hohem Maße vom breiten Wissen des MVV- Personals.

Die Abteilung 611 - Stadtplanung und Stadtentwicklung ist besetzt mit zwei Teilzeitkräften (insgesamt 1,1 AK) und einer Bauzeichnerin (1,0 AK; die Sachbearbeiterin arbeitet für das komplette Amt für Stadt- und Flächenentwicklung und weitere Dienststellen im Rathaus). Nach Aufbau der Abteilung und Einarbeitung von Frau Höglinger in die Bereiche Stadtplanung und Stadtentwicklung konnte die anfangs benötigte Zusammenarbeit und Hilfe der MVV- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen herab gesenkt werden. Dies lässt sich an der deutlichen Reduzierung der Kosten erkennen. Mittlerweile finden die Dienstbesprechungen mit dem Team der MVV Regioplan nur noch einmal monatlich statt.

Folgende Bereiche werden bzw. wurden bereits in der neu geschaffenen Abteilung Stadtplanung und –entwicklung bearbeitet:

- Überplanung des Gebiets am Elsenzufer/ Nähe Stadthalle
- Ausarbeitung des MELAP+ Förderantrags für Weiler und die drei Bergdörfer; Koordinierung, Beratung und Bearbeitung sämtlicher Vorgänge innerhalb des Förderprogramms für die Bergdörfer
- Verschiedene einzelne Überplanungen, wie z.B.: Wiesenstr./ Sägmühlenweg, Bereiche in Eschelbach und Dühren
- Nichtamtliche Beschilderungen und entsprechende Vereinbarungen, z.B. von Ortseingängen und Gewerbegebieten)
- Städtebauliche Verträge
- Ausarbeitung des Förderantrags „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ für Weiler; Koordinierung, Beratung und Bearbeitung sämtlicher Vorgänge innerhalb des Förderprogramms für Weiler
- Vertragsgestaltung und Abrechnung mit MVV Regioplan
- Berechnung und Auswertung der Folgekosten für verschiedene Baugebiete mit dem Folgekostenrechner FOKOS BW, Vergleich mit anderen Folgekostenrechnern
- Konzepte zum Thema Nahversorgung in ländlich geprägten Ortschaften
- Mitarbeit beim Burgkonzept Burg Steinsberg

Zukünftig müssen sich die Mitarbeiterinnen der Abteilung 611 mit weiteren Themen, die klassisch der Stadtentwicklungsplanung angehören, beschäftigen. Dies sind u.a. gestalterische Maßnahmen in und um die Große Kreisstadt Sinsheim, die Ausarbeitung von Konzeptionen für die Entwicklung der Innenstadt, eines Sportentwicklungskonzeptes und der Versorgung der älteren Bevölkerung mit seniorenrechtlichen wohnortnahen Wohnungen. Diese einzelnen Konzeptionen sollen anschließend in einen gesamtstädtischen Rahmenplan und in Ortsteilrahmenpläne münden.

Mit Ausscheiden von Herrn Böhmann in ca. einem Jahr, werden Teile seiner Aufgaben auf die Abteilung Stadtplanung und –entwicklung übergehen. Ab diesem Zeitpunkt soll das Planungsrecht und die Organisation und Durchführung von Sanierungsgebieten dort bearbeitet werden.

Dezernat II

---

Höglinger (Abteilungsleitung)

---

Keßler (Bürgermeister)